

Madame Madeleine Rüfenacht, die so überaus beliebte Gemahlin des Schweizer Gesandten, weilt schon seit drei Jahren mit ihrer Familie in Berlin. Die jüngste Tochter, Edith, heiratete vor wenigen Monaten den bekannten Legationssekretär Herrn von Below.

China hat seine Berliner Gesandtschaft zur Botschaft umgewandelt. In diplomatischen Zirkeln wird gehofft, dass das Reich der Mitte seinen bisherigen Gesandten, den allgemein geschätzten Herrn Wei, zum Botschafter ernennt.

Unten links:
Frau Irmgard Weit,
die Gemahlin des lett-
ländischen Gesandten



Phot. Balázs



Phot. Tucholka

Frau Stefania v. Olszowska,
die Gemahlin
des polnischen Gesandten

Die Gattin des Gesandten von Polen, Madame Stefania von Olszowska, führte, als sie noch in Warschau wohnte, einen der ersten Salons. Sie widmete sich ganz der Wohltätigkeit der Notleidenden. Als die polnische Verfassung den Frauen das Stimmrecht erteilte, beteiligte sie sich hervorragend an den Sejmwahlen. Frau von Olszowska ist eine hervorragende Bridge-
spielerin. Als vom hiesigen Diplomatischen



Phot. Balázs

Frau Alli Holma, Gattin
des finnischen Gesandten

Frau Zita Wei, die graziöse Gattin des Diplomaten, residiert seit 1921 in Berlin. — Eine prächtige Kunst-
sammlung beherbergt
jetzt die dänische Ge-
sandtschaft. Der Ge-
sandte sowie seine Gattin, Madame Lillan

Bahle, haben in ihrer fünfundzwanzig-
jährigen Ehe (im August feiert das Paar
silberne Hochzeit) sich mit antiken Möbeln,
seltenen Porzellanen, Gobelins usw. um-
geben.

Als vom hiesigen Diplomatischen